



BioTechMed: MRT Symposium

Symposium "MRT Forschung in Graz – Was ist möglich und was dürfen wir erwarten?"

Symposium "MRT Forschung in Graz – Was ist möglich und was dürfen wir erwarten?" zum 30-jährigen Jubiläum

Kürzlich hat an der Med Uni Graz das MRT Symposium "MRT Forschung in Graz – Was ist möglich und was dürfen wir erwarten?" stattgefunden. In Anlehnung an das 30-jährige Jubiläum der Grazer MRT Forschung fanden Interessenten heuer die Möglichkeit, Einsicht in die Leistungen der vergangenen Jahre zu nehmen und sich auszutauschen. Nach einer einführenden Darstellung des aktuellen Stands zur Magnetresonanztomographie (MRT) am Standort Graz und den wichtigsten Beiträgen der Forschung wurden zudem neue Verfahren der Neurowissenschaften vorgestellt und damit auch ein Ausblick in künftige Möglichkeiten und Entwicklungen der Forschung gegeben. Der Zusammenschluss der Med Uni Graz, der TU Graz und der Karl-Franzens-Universität findet in BioTechMed einen wichtigen Rahmen, der auch die Bearbeitung komplexer Forschungsthemen ermöglicht. Eine Reihe von Kurzvorträgen ermöglichte den BesucherInnen vielseitige Einblicke in die Arbeit der ForscherInnen. Die Beiträge beinhalten Erkenntnisse zu Themen wie neurowissenschaftliche Befunde zur sozialen Distanzwahrnehmung, postmortale Bildgebung des Gehirns, MRT bei Multipler Sklerose oder neue Möglichkeiten in der Rehabilitationsforschung mittels MRT beispielsweise. Auch über den aktuellen Stand des MRT Biomarkers für das Herz, also quantitativ erfassbare Kenngrößen zur Diagnose und Prognose von Herzkrankheiten mittels 4D-Flow Bildgebung, wurde informiert.

Einige Impressionen



Austausch beim MRT Symposium in Graz



Univ.-Prof. Dr.med.univ. Franz Fazekas



Univ.-Prof.in Dr.in med.univ. Reingard Aigner



Rektor Josef Smolle



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Rudolf Stollberger, TU Graz



Vizerektorin Irmgard Theresia Lippe, Forschung und Internationales



Großes Interesse der BesucherInnen

Monday, 20. April 2015